



Eingegangen am 11.11.2022

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

BR *Jul 17. 11.*

über
Magistrat

und

Frau Susanne Hoffmann-Fessner
Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft,
Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt, Wirtschaft,
Gleichstellung und Organisation

Stadträtin Christiane Hinnerger

31. Oktober 2022

Tagesordnung I Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 20. September 2022

Antrags-Nr. 22-F-63-0080

Nutzung vom Videoident und Online-Ausweis-Verfahren in Wiesbaden - Antrag der Fraktionen VOLT, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 14.09.2022 (Beschluss-Nr. 0131)

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- 1) wo die Videoidentifizierung in der Stadtverwaltung eingesetzt wird?
- 2) ob die Sicherheitslücken auch die Nutzung von Videoident in der Stadtverwaltung betreffen? Falls ja, wie können die Sicherheitslücken geschlossen werden, damit Videoident weiter angeboten und genutzt werden kann?
- 3) wo und wie der Online-Ausweis in Wiesbaden genutzt werden kann oder in der Vergangenheit benutzt werden konnte und welche Erfahrungen damit gesammelt wurden?
- 4) ob in Zukunft eine Nutzung des Online-Ausweises geplant ist? Falls ja, in welchen Bereichen? Welche Maßnahmen/Strategien und ggf. finanziellen Aufwände benötigt es hierfür?

Zu dem oben genannten Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit nehme ich wie folgt Stellung:

Zu 1:

Die Videoidentifizierung wird bisher im Ordnungsamt im Bereich des Standesamtes zur Online-Anmeldung der Eheschließung eingesetzt. Seit der Einführung im Dezember 2020 meldeten sich bereits rund 2.000 Paare digital zur Eheschließung an, was einer Nutzungsquote von 98 % entspricht. Das integrierte Feedback-Modul erfasst hilfreiche Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, so dass der Onlinedienst interaktiv und stetig verbessert werden konnte. Im Dezember 2021 wurde der Onlinedienst mit dem „Preis für gute Verwaltung“ ausgezeichnet. Ein weiterer Pilot ist im Sozialleistungs- und Jobcenter im Bereich „Unterhaltsvorschuss“ geplant. Dort werden 1.000 Anmeldungen pro Jahr erwartet. Auch im Bereich des Bürgerbüros „Online-Wohnsitz Anmeldung“ soll das Verfahren eingesetzt werden, dort werden 2.000 Anmeldungen pro Jahr erwartet.

Zu 2:

Die durch den CCC (Chaos Computer Club) genutzten Schwachstellen des Videoident-Verfahrens zur Kompromittierung dessen sind systembedingt und wurden vorher schon sowohl durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) (TR-03147 Anforderungskatalog, Fazit), als auch durch den Bundesdatenschutzbeauftragten (29. Tätigkeitsbericht, Abs. 7.11) als theoretische Angriffsmöglichkeiten aufgezeigt.

Das Verfahren beruht auf Bildübertragung via Kamera und optischer Prüfung der Sicherheitsmerkmale eines Ausweisdokuments. Aufgrund aktueller Deepfake-Technologie kann keine absolut sichere Identifikation des Gegenübers stattfinden, auch wenn die Anbieter der Technologie dies suggerieren. Eine Weiternutzung der Technologie wird sowohl durch den Datenschutzbeauftragten, als auch durch den Informationssicherheitsbeauftragten der LHW kritisch gesehen. Empfohlen wird die Nutzung sichererer Verfahren, wie die Onlineausweisfunktion des Personalausweises.

Der in Wiesbaden eingesetzte Videoident-Anbieter „WebID“ war nicht von dem vom CCC initiierten Angriff betroffen. Auch wenn die Anwendung des Verfahrens kritisch betrachtet wird, so ist es eine tatsächliche Verbesserung der Prüfung von Ausweisdokumenten im Hinblick auf Fälschungen im Vergleich zum analogen Verfahren. Diese Prüfung unterstützt im Arbeitsalltag die Sachbearbeitung, da keine rund 200 verschiedenen Ausweisdokumente und gleichzeitig sich stetig verändernde Sicherheitsmerkmale konsequent überprüft werden können.

Beim Einsatz von Videoident Verfahren sollte daher immer eine Nutzen-/Risikoanalyse stattfinden.

Zu 3:

Bei der Stadtverwaltung Wiesbaden wird in der Abteilung 3106 *Fahrerlaubnisbehörde und Zulassungsbehörde* des Ordnungsamtes in DezII lediglich der Bürgerdienst „Online Zulassungsbehörde“ mit der eID-Online-Ausweisfunktion angeboten.

Aufgrund der geringen Nutzung und Akzeptanz wurde die Online-Ausweisfunktion bei anderen Onlinediensten im Bürgerservice-Portal des Ordnungsamtes, welche die Funktion nicht zwingend rechtlich vorschreiben, wieder deaktiviert.

Zu 4:

Die Nutzung bundesweit einheitlicher, kostengünstiger Lösungen, wie der aktuelle Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion oder das Bürgerkonto, sind anzustreben. Damit wird das Ziel einer einheitlichen, einfachen, standardisierten, barrierefreien und sicheren Abwicklung der Verwaltungsdienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig erfüllt. Andere Identifizierungs-Verfahren, wie z. B. Videoident sollen nur ergänzend angeboten werden.

Zu 5:

In der Landeshauptstadt Wiesbaden wird primär über die Weiterentwicklung der Plattform „Civento“ (eKOM Lösung) die Nutzung dieser Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, die digitale Abwicklung immer neuer Dienstleistungen ermöglicht und kontinuierlich vereinfacht. Eine Anbindung des Bürgerkontos sowie der AusweissApp2 werden mit dem nächsten Civento-Upgrade im vierten Quartal 2022 möglich. Die Anbindung eines Videoident-Verfahrens als dritte Authentifizierungsmöglichkeit bei Civento-Anträgen befindet sich aktuell in Vorbereitung (als einfache, aber kostenpflichtige Alternative).

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Hinninger
Stadträtin